Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 9

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

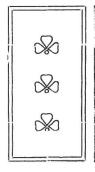
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

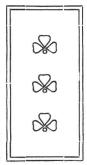
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

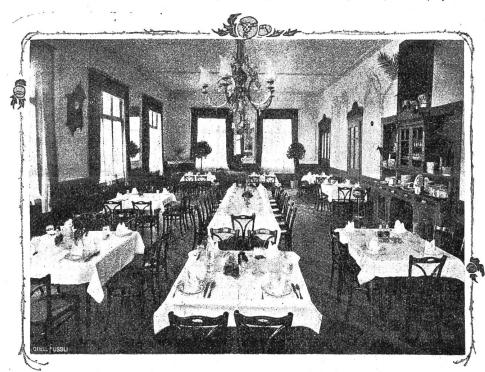
Ansichten von unserem künftigen schweizerischen Taubstummenheim für Männer in Uetendorf I.







Taubstummenheim Aetendorf: Besamtansicht.



Taubstummenheim Uetendorf: Speisesaal.

und den Jura. Nicht weniger als vier kleine Seen kann man auf bequemer Wanderung erreichen; den Geistsee bei Gurzelen, Titligensfee bei Blumenstein, den Uebeschise und

Das ehemalige "Kur= haus Alpenblick", das zur Errichtung unse= res schweiz. Männer= Taubstummenheims erworben wurde, liegt frei auf dem Uetendorf= berg und ist sowohl von der Station Uetendorf (f. von Thun kommende) als Seftigen (für von Bern kommende) auf guter Straße in 20 Min. leicht erreichbar. Das Haupt=Gebäude ist im Jahre 1907 in solidem Chaletstil erbaut worden. Das Ganze liegt 700 m über Meer, also weder zu tief noch zu hoch, und man genießt von dort eine wundervolle Rund= sicht auf die Berner= alpen, die Stockhornkette

Amsoldingersee. Die künftigen Heiminsassen können sich also ihres körperlichen Mangels getrösten bei so vieler Augenweide!

E. Sutermeister.

sürsorge für Caubstumme

Für das Taubstummenheim in Zwidau.

Mitte August ist die erste Liebesgabe|n= Sendung, eine Kiste von 50 Kilo, mit etwa 125 kleinen und großen Wäscheftücken verschiedener Art nach Zwickau abgegangen. Zur Ausfüllung wurden Maggistangen und etwas Rauchtabak verwendet. Welche Freude, das Heim mit diesen Gaben beglücken zu können! Dazu beigetragen haben folgende:

Unbekannt, Fehraltorf; Frau H., Bern; A. St., Balsthal; E. M., Thun; Frl. Sp., Meitirch'; K. K., Basel; Frank., St. G.; eine "mitsühlende Schweizerin"; Fran S., Bern; Frl. R. T., Bern; Chr. B., Bümpliz.

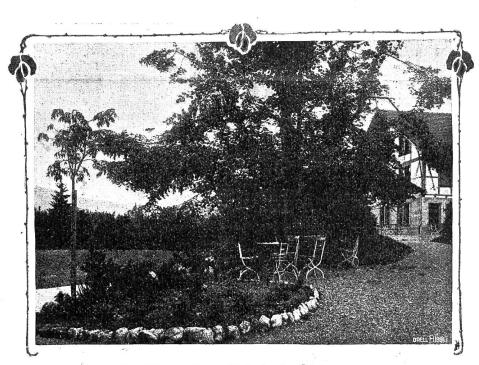
Außerdem haben Geld= gaben gespendet: Taub= stummen = Gottesdienst= opfer in Sumiswald, Langnau und Frutigen Fr. 23.50: Taubstum= menbund Basel Fr. 14; Frau Sch., Bern Fr. 10; Familie M., Töß Fr. 40; Frl. B., Vorderfultigen Fr. 20; Frl. R. F., Bern Fr. 2; aus der Samm= lung des Hrn. Direktor Bühr, St. Gallen für ausländische Taubstum= meFr.100.45, zusammen Fr. 209. 95.

Aus dem Geld sollen die Ausgaben bestritten und Ergänzungen für eine zweite Sendung gekauft werden, denn eine Rifte ist nicht genug für das große Zwickauer= heim mit seinen 50 In= sassen und wir wollen nicht nur halb helfen. Darum bitten wir die lieben Leser, die mit Wäsche wohl versehen sind: Gedenket derer, die keine haben! Gedenket des Jesuswortes: "Wer zwei Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat." (Lukas 3, 11.) Bald wird unser eigenes Taubstum= menheim in wunderbarer Lage eröffnet und daher wollen wir gerne ein Dankopfer bringen.

Gaben nehmen entgegen bis 25. September: Fran Engen Sntermeister, Gurtengasse 6, Bern; Fran Feldmann, Vorsteherin des Heims für weibliche Taubstumme, Belpstraße 39, Bern; Fran Gutelberger, Vorsteherin der Mädchenstaubstummenanstalt Wabern.



Taubstummenheim Aetendorf: Terrasse.



Taubstummenheim Uetendorf: Anlagen.

Am 20. Auguft erhielt Frau Sutermeister für die zweite Sendung von einer unbekannten "Leserin der Taubstummen-Zeitung" eine reiche Gabe an Wäschestücken aller Art, nebst Fr. 20.—, wosür hier der edlen Geberin der herzlichste Tank gesagt wird.

Bericht u. Rechnung über die St. Galler Hilfs= aktion zugunsten österreichischer Taubstummer.

Im Anschluß an den in der Taubstummen= zeitung vom 1. März 1920 erschienen Aufruf ließ der Unterzeichnete an die ehemaligen Zöglinge der Taubstummenanstalt St. Gallen und an die Eltern der gegenwärtigen Zöglinge die Bitte ergehen, sie möchten sich an der Hilfsaktion für die österreichischen Taubstummen beteiligen, sei es durch Natural= oder Geldspenden, sei es dadurch, daß sie taubstumme Kinder zu sich in

die Ferien nehmen.

Was an Naturalgaben an das Berner Hilfs= fomitee eingesandt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Ferienkinder wurden 11 übernommen. Es waren 10 taubstumme und 1 hörendes Kind eines taubstummen Chepaares. Die 10 taub= stummen Kinder brachten zuerst einige Tage in der Taubstummen = Anstalt St. Gallen zu, wurden hier ausstaffiert und dann aufs Land gebracht zu Angehörigen gegenwärtiger und ehe= maliger Zöglinge unserer Anstalt. Rachdem sie sich dort erholt, kehrten sie wieder in die St. Galler Anstalt zurück. Ihre Ausstattung wurde nachgesehen und ergänzt, worauf dann die Kinder verproviantiert dem Zuge übergeben wurden, der sie in ihre Heimat zurückbrachte.

Wie die uns gütigst anvertrauten Geldgaben verwendet wurden, zeigt die Ausgabenrechnung. Dazu ist noch zu bemerken, daß die St. Galler Unstalt sich nach Kräften auch an der Ausrüftung der Ferienkinder beteiligt hat. Der Rest der Geldspende wurde im Einverständnis von Fran Vorsteher Lauener zur Hälfte der von Herrn Sutermeister eingeleiteten Liebesgabensammlung für das Taubstummenheim in Zwickau (Deutsch= land), zur anderen Hälfte dem schweizerischen Taubstummenheim in Uetendorf überwiesen. Allen die mitgeholfen haben, die Not zu lindern, sei herzlich Dank gesagt!

Abrechnung der Geldspende.

A. Einnahmen.

a.	Von 99 Einzelgebern	1028.05
b.	Kollektivgaben:	0.5
	Sammlung von Hrn. A. H. in Rorschach	65. —
	Taubstummengottesdienst in St. Gallen in	
	dreienmalen, Total	142.85
	Taubstummengottesdienft Buchs, Hr. Pfr. G.	11. —
	— Rheineck, durch Hr. Pfr. G	10. —
	Lehrkörper ThstAnstalt St. Gallen	210. —
c.	Rückvergütung des Zürcher Hilfstomitees	
	für 7 Billette St. Gallen—Buchs	17.95
	Total der Spende Fr.	1484, 85

B. Ausgaben.

Für die Wiener Taubstummeninternate durch	
Frau Lauener, Münchenbuchsee	400.60
Naturalgaben an drei verheiratete öfterreich.	
Taubstummenlehrer	143.85
Für 11 öfterreich. Ferienkinder, übernommen	
durch die Taubstummenanstalt St. Gallen	
(Betleidung, Transport, Porti, Proviant,	
Lebensmittelgaben	739.50
Für das Thft. Seim Zwickau (Deutschland).	100.45
Für das schweiz. ThstHeim Uetendorf	100.45
Total der Ausgaben Fr.	1484.85

Lifte der einzelnen Geldgaben.

5.—, H. A. B., Hätingen 10.—, Frl. A. G., Niederneunforn 2.—, Hr. E. B., Degersheim 10.—, Hr. E. R., Schaffhausen 5.—, Hr. A. D., Ragaz 20.—, Frl. J. E., Buchs, zusammen 10.—, Frl. D. T., Grabs 5.—, Frl. E. B., Sittersdorf 5.—, Hr. J. Th., Sulgen 5.—, Frl. E. H., Sittersdorf 5.—, Hr. Gallen 210.—, Frl. E. S., Jona 5.—, Hr. R. G., Frauenfeld 20.—, Hr. A. M., Niederuzwil 5.—, Frl. E. B., Churwalden 10.—, Frl. F. B., Teufen 10.—, Frl. R. G., Appel 3.—, Frl. E. M., Stein-App. 5.—, Hr. G. R., Tubach 3.—, Hr. E. M., Stein-App. 5.—, Hr. G., Mitstätten 5.—, Hr. G., Amriswil 10.—, Hr. R. G., Mitstätten 5.—, Hr. M. S., Bruggen 10.—, Hr. G., Morschaft 5.—,

Heift 10. —, Huchs 5. —, ungenannt 5. —, Hr. J. B., Peift 10. —, Hr. B. G., Au 5. —, Andachtsstunde Buchs durch Hr. Pfr. G. 11. —, Andachtstunde Rheineck durch Hr. Pfr. G. 10. —, Frl. J. B., St. Georgen 5. —. Hr. J. S., G., Wald-App. 20. —, Kückvergütung des Zürcher Komitees für 7 Billette 17. 95, Frl. S. M., Buchs 4. —. — Total der Geldspenden Fr. 1484. 85.

Aus Caubstummenanstalten

Sohenrain. Zu den vom letzen Jahre versbliebenen 79 Zöglingen traten bei Eröffnung 13 Neulinge, meist im richtigen Alter stehend, ein; zwei derselben erwiesen sich nach Ablauf der vierteljährlichen Probezeit als höchst schwachsinnig und wurden daher, im Einverständnis ihrer Angehörigen, zu weitern Unterrichtsversuchen in die Anstalt Bremgarten deplaziert; ein dritter Insasse dieser Klasse (Repetent) mußte aus gleichem Grund auf Schuljahrschluß entslassen und ein Mädchen mit zu kindischem Wesen zurückgestellt werden. Die übrigen 12, meist herzigen, regsamen Kinder lohnten durch allseitigschöne Fortschritte die ausopsernde Tätigkeit der Lehrerin auss beste.

Von den sechs als ausgebildet entlassenen Taubstummen verdienen zwei Mädchen ihren Unterhalt als fleißige Fabrikarbeiterinnen; wei= tere zwei sind zu Hause gute Stüten ihrer Mütter in Hausgeschäften; das fünfte, ein fraftiges Mädchen, dient in der Anstalt als Haus= magd. Der Knabe mählte den Schriftsetzer= beruf und fühlt sich dabei außerordentlich glücklich; er ist der Liebling seines Prinzipals. Die Einstellung desselben als Lehrling führte im Geschäfte selbst zu einem seltsamen Nachspiel, das wir hier nicht vorenthalten dürfen. Der Ausschuß des Vorstandes des schweizerischen Schriftsetzerverbandes legte nämlich bei Einreichung des Lehrvertrages des Prinzipals, Herrn Räber-Zemp, Luzern, unter der Behauptung, daß taubstumme Verbandsmitglieder dem Ver= bande zufolge geringer Bildung nicht zur Ehre gereichten, Protest ein gegen die Lehraufnahme des taubstummen Jünglings, mit Androhung des Ausschlusses zur spätern Lehrlingsprüfung. Herr Räber bekämpfte dieses taktlose Ansinnen energisch in einer Protesteingabe an den Ver= band, mit Nachweis, wie gerade Taubstumme. historisch erwiesen (führt Einzelfälle an) abge= sehen auch von allgemein vorzüglicher und treuer Arbeit, speziell mit Erfindungen, der Buchdruckerei schon großen Nugen verschafft; ferner mit Hinweis auf die gefährlichen Konsequenzen

bezüglich Zulassung ausgebildeter Taubstummer überhaupt zu technisch=manuellen Berufen (Gold= schmiedeberuf, Ziselör, Stickerei 20.), worin doch so viele Viersinnige ihr Brot und Lebensglück schon gefunden. Weder diese richtige Eingabe, noch ein unserseits veranstalteter Protest durch die meisten schweizerischen Taubstummenanstalten, noch ein warm empfohlenes Schreiben des Er= ziehungsdirektors, Herrn Ständerat Düring, vermochten vom törichten Ansinnen abzulenken. Erst die Ankündigung gerichtlicher Schritte seitens des Prinzipals, eventuell bis zum Bundes= gericht, wirkte. Auf Grund einer angestellten Brüfung mit dem Lehrling durch zwei Abgeordnete des Verbandes wurde dann das ungerechtfertigte und Aufsehen erregende Ansinnen fallen gelassen. Der Firma Räber gebührt der Dank aller Taubstummenanstalten, aller Taub= stummen und jedes edelgesinnten Menschen!

Heimat der Zöglinge. Unter den 92 Zöglingen sind 59 Luzerner Kinder, 30 außerstantonale und zwar 6 auß dem Kanton Schwyz, je 5 auß Ridwalden und Graubünden, je 4 auß Uri und Solothurn, je 2 auß Zug und Sankt Gallen und 1 auß Obwalden. Die weitern 3 Kinder gehören dem Außland an (Essaß, Tirol und Fürstentum Lichtenstein).

Ganz gehörlos sind 33 Kinder, schallhörend 12, vokalhörend 34, schwerhörend 13. Obwohl wir keine ganz schwachsinnige Taubstummen aufenehmen, zeigt unser Schülermaterial doch die bunteste Musterkarte, ja, ein und derselbe Zögeling ist sehr ungleich empfänglich für die verschiedenen Lehrfächer; was aber an geistiger Begabung abgeht, das ersett meist der große Fleiß. Sehr gut talentiert sind 6 Kinder, als gut 61 Kinder und schwach dis sehr schwach 23 Kinder. Von wohlhabenden Eltern haben wir bloß 10 Kinder; von selbstzahlenden Unsehörigen 43 Kinder, für 4 Kinder kommen edle Wohltäter auf und sür 34 Kinder die zusständigen Heimatgemeinden zahlen.

Der Gefundheitszustand der Zöglinge war, abgesehen von zwei schweren Fällen Lungenentzündung, die glücklich überstanden wurden, und mehreren harmloß abgelausenen Grippefällen, ein günstiger, was nächst Gotteß Schutz strenger Beachtung sanitarischer Regeln und den vielen kleinen Spaziergängen zu jeder Jahreßzeit zu verdanken ist.

Bern. Am 25. August machte der Taubstummenverein "Alpenrose" seinen diesjährigen Ausflug ins Berner Oberland, auf den aussichtsreichen Niesen. Morgens um